

## I.-III. Quartal: Zahl der Unternehmenspleiten stabil

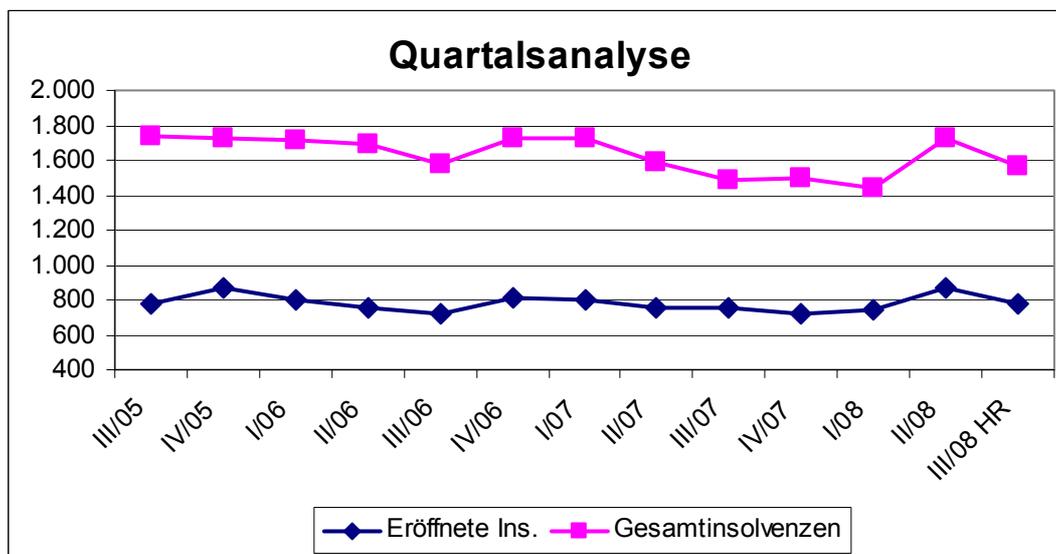
Wien, 06.10.2008

Selten noch ist ein Sommer so unvermittelt zu einem Herbst mutiert, wie am 13. September 2008 (Temperatursturz). Werden die poetisch beschworenen Winde auch auf den Fluren der Wirtschaft arge Ernte halten, oder werden ein paar südlichere Tage für einen angenehmen Verlauf sorgen?

Das zweite Quartal 2008 brachte eine markante Trendwende bei den Insolvenzzahlen - und zwar mit einem Zuwachs von 20 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten 2008. Das dritte Quartal ist diesem Trend nicht gefolgt, die Zahlen liegen deutlich unter jenen des 2. Quartals. Insgesamt ergeben alle drei Quartale 2008 sogar einen leichten Rückgang gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Insolvenzverlauf der vergangenen drei Jahre

Die unten stehende Grafik verdeutlicht anschaulich, wie sich die Insolvenzen der vergangenen Jahre quartalsweise entwickelt haben. Ein langfristiger Trend lässt sich nach dem 3. Quartal 2008 aber noch nicht eindeutig ausmachen, da die Kurve zuletzt deutlich nach unten zeigt. Auch der Vergleich der jeweiligen Quartale mit den Vergleichs quartalen der Vorjahre lässt keine eindeutigen Aussagen zu.



© KSV1870

So viel lässt sich aber sagen: Die dritten Quartale liegen immer knapp unter den zweiten. Die vierten Quartale liegen zumeist über den dritten. Denn Insolvenzen sind saisonal schwankend, was auf den Kreislauf unserer Urlaube und die Jahresstichtage für die Bilanzherstellung zurückzuführen ist. Manche Branchen machen mehr als die Hälfte ihres Umsatzes in den Wochen vor Weihnachten, andere Branchen leben von den Sommermonaten. Allen gemeinsam sind aber die Monate April und Oktober, in denen einmal der Jahreswechsel samt Jahresendbilanzierung und einmal der Sommer samt Schulbeginn abgerechnet wird.

## **Die Ruhe vor dem Sturm?**

Die vorliegenden Zahlen lassen weder Arges erkennen, noch deuten sie eine bevorstehende Katastrophe an. Doch wissen wir, dass die Insolvenzzahlen der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung gewöhnlich um 6-12 Monate hinterherhinken: Die Auftragsbücher sind noch voll, die Firmen warten auf die saisonale Wiederbelebung des Geschäftes und die privaten Haushalte haben ihre Ausgaben noch nicht nach unten angepasst.

Welche volkswirtschaftlichen Umstände können wir als Hauptfaktoren des Insolvenzverlaufes identifizieren?

- Konjunktur - Bruttonationalprodukt
- Zinskurve
- Entwicklung des Kreditvolumens
- Preisentwicklung gewisser Schlüsselrohstoffe

Obwohl seit ca. einem Jahr die davor durchwegs gute Konjunkturlage etwas überschattet wird, liegt Österreich mit einer Konjunkturprognose von knapp über 2 Prozent Wachstum auch für das Jahr 2008 nicht schlecht. Es dräuen allerdings schon Gewitterwolken - vor allem aus der Ecke des Tourismus (Auslandsnachfrage) und der maschinellen Fertigung einschließlich des Maschinenbaus. 2009 werden Exportgüter zweifellos schwächer nachgefragt werden. Dagegen dürften sich die Bereiche Bauwesen und Handel mehrheitlich robust verhalten. Denn große Infrastrukturprojekte und durchwegs gestiegene Preise an den Kassen der Handelsketten werden für einen nach unten gestützten Umsatz sorgen.

Die Zinskurve zeigte schon einmal stärker nach oben: Derzeit steht durch die weltweit verfolgte Politik des billigen Geldes eine Atempause für verschuldete Unternehmen ins Haus. Allerdings hat die so genannte Subprime-Krise einen Vertrauensverlust innerhalb des Bankenapparates nach sich gezogen, dem die jüngst erfolgte Insolvenz eines der größten Investmentbankhäuser der Welt weitere Dynamik verliehen hat. Die Kreditzinsen werden daher weiterhin durch hohe Interbanksätze und auch gestiegene Aufschläge für die Wirtschaftsunternehmen gekennzeichnet sein. Dennoch, das viele billige Geld sucht eine Veranlagung und so werden unter dem Strich auch in den nächsten 12 Monaten die Zinsen unter der Erwartung bleiben.

Die Kreditpolitik der Banken spielt eine wesentliche Rolle, vor allem in wirtschaftlich schwierigen Zeiten: Verknappen die Banken das Geld mehr als die Wirtschaft verkräftet, dann führt dies zu einer Spirale der Illiquidität. Trotz Basel II und vielfach geäußerten Befürchtungen in den vergangenen Jahren, haben die Wirtschaftsunternehmen keinen „credit squeeze“ gespürt. Ein solcher zeichnet sich auch derzeit nicht wirklich ab (siehe unten).

Es bleiben zuletzt wichtige Rohstoffpreise, die bekanntlich mindestens so sehr vom Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage abhängen, wie von politischen oder klimatischen Einflüssen. Viele dieser Rohstoffe scheinen den Zenit ihrer Preisentwicklung erreicht oder auch überschritten zu haben.

Insgesamt ergibt sich also ein komplexes Bild von Faktoren, die durchwegs nicht in Richtung einer Insolvenzwelle deuten. Sicherlich werden die Insolvenzzahlen in die Höhe gehen und sicherlich werden sie das deutlich abgekühlte Konjunkturklima widerspiegeln, aber einen Insolvenzsturm indizieren diese Daten nicht. Die im Juni 2008 revidierte Prognose, wonach die Gesamtinsolvenzzahlen - wenn schon nicht sinken - dann höchstens um 2 Prozent über dem Wert des Vorjahres liegen, kann daher aufrechterhalten werden.

## Bundesland-Radar

Die untenstehende Tabelle zeigt, in welchen Bundesländern die eröffneten Insolvenzverfahren gegenüber 2007 zugenommen bzw. abgenommen haben:

Bundesland	eröffnete Fälle 2008	eröffnete Fälle 2007	Veränderung in %
Steiermark	340	279	21,9 %
Tirol	139	128	8,6 %
Kärnten	142	137	3,6 %
Oberösterreich	312	293	6,5 %
Wien	706	676	4,4 %
Niederösterreich	503	495	1,6%
Vorarlberg	61	69	-11,6 %
Burgenland	120	135	-11,1 %
Salzburg	71	91	-22,0%
<b>Gesamt</b>	<b>2.394</b>	<b>2.303</b>	<b>4,0%</b>

**Steiermark:** Dieses Bundesland hat mit fast 22 Prozent Zunahme an eröffneten Insolvenzverfahren den stärksten Zuwachs in Österreich zu verzeichnen. Da die Zahl der abgewiesenen Konkursanträge etwa auf dem Vorjahresniveau blieb, stellen diese Zahlen tatsächlich einen Anstieg der Unternehmenspleiten im Bundesland dar. Die Gesamtzahl der Insolvenzen (666) ist überdies auf einem historischen Höchststand. Die Steiermark, mit einer traditionell stark von maschineller Fertigung geprägten Wirtschaftsstruktur und regional nicht gerade bevorzugter Position hinsichtlich Pro-Kopf-Einkommen, spürt die Abkühlung der Konjunktur als erstes.

**Tirol:** Dieses Bundesland verzeichnet zwar einen Zuwachs von ca. 7 Prozent an eröffneten Verfahren, aber einen Netto-Rückgang an Gesamtinsolvenzen von rund 8 Prozent, da die Konkursabweisungen mangels Masse drastisch heruntergefahren werden konnten. Das ist eine für Tirol doppelt erfreuliche Meldung, denn jedes eröffnete Konkursverfahren sorgt für Transparenz und birgt für das Unternehmen die Möglichkeit der Restrukturierung.

- Vorarlberg: Hier zeigt sich ein gegenläufiges Bild: Die Zahl der Verfahren hat abgenommen, dafür sind die Abweisungen angewachsen, sodass insgesamt die Insolvenzen um ca. 1 Prozent zunahm. Auch hier spielt die Bedeutung der industriellen Fertigung in der Wirtschaft bzw. die globale Verlangsamung des Wirtschaftswachstums eine große Rolle.
- Burgenland: Im Burgenland ging die Zahl der Eröffnungen wie auch die Zahl der Abweisungen zurück - obwohl dieses Bundesland in den vergangenen Jahren als „Pleiten Zuwachs“-Bundesland galt. Offensichtlich haben sich nun wieder normalere Verhältnisse einstellen.
- Salzburg: Das Bundesland punktet mit dem stärksten Rückgang an Insolvenzverfahren und einem fast 10%igen Rückgang bei den Gesamtleiten (inkl. Abweisungen). Hier spielt zweifellos die Stärke des Tourismus hinein. So gute Saisonen wie in der jüngeren Vergangenheit wird man aber in den nächsten ein bis zwei Jahren nicht mehr erwarten können.

Die anderen Bundesländer bewegen sich im niedrigen einstelligen Prozentbereich und weisen damit keine besonders erwähnenswerten Entwicklungen auf.

## Liquidität und Kredit

Es ist keine Frage, dass gerade in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten die Aufrechterhaltung der Liquidität in den Unternehmen eine übergeordnete Rolle spielt. Dies kann durch unternehmensinterne Maßnahmen geschehen, etwa durch ein strafferes Mahnwesen oder ein besseres Debitorenmanagement. Zweifellos sind hier auch die Produkte und Dienstleistungen des KSV1870 hilfreich für die Wirtschaft. Dies wird aber möglicherweise nicht ausreichen, da bekanntlich jener ein Schelm ist, der mehr gibt als er hat. Unternehmen, die selbst auf ihre Außenstände warten, werden also ohne Bankkredit und unter Umständen sogar ohne Aufstockung des Kredites nicht pünktlich zahlen können. Und hier kommt die zentrale Rolle der österreichischen Geschäftsbanken ins Spiel.

Die Subprime-Krise und auch die jüngsten Zusammenbrüche mehrerer US-Megabanken haben zweifellos enorme Auswirkungen auf das Vertrauen, das Banken einander entgegenbringen und auf die Möglichkeit der Banken, Liquidität im Interbankmarkt zu schöpfen. Österreich wird sich aber hier wiederum als eine Insel der Seligen entpuppen. Dies hat mit dem hohen Geldvermögen der Österreicher zu tun und mit dem vergleichsweise konservativ aufgestellten Bankenwesen. Die Österreicher haben ein paar heilsame Schocks erlitten, was die so genannten „höherwertigen“ Veranlagungen betrifft, von denen seit Jahren immer wieder die Rede ist. War das Sparbuch vorübergehend als wirtschaftsfeindlich und atavistisch, sprich steinzeitlich, denunziert worden, so darf man es jetzt getrost als das „gute alte Sparbuch“ bezeichnen, das wie Phönix aus der Asche ersteht.

Die Anleger lernen schmerzlich, dass manche Geldanlagen hinsichtlich der Renditechancen weder fair noch transparent sind und dass wiederum so manche Anlageform eher etwas für Großanleger als für kleine Sparer ist. Was passiert also? Das Geld landet wieder vermehrt auf Sparbüchern. Ein Anwachsen der Primäreinlagen bringt daher die erforderliche Liquidität direkt an die Bankschalter, sodass die Geschäftsbanken ohne allzu große Strapazierung des österreichischen oder gar europäischen Interbankmarktes die Gelder zur Verfügung haben werden, die die Wirtschaft benötigt.

Geld, das möglicherweise über Immobiliengesellschaften in ausländische Projekte gelenkt wurde, bleibt so der österreichischen Wirtschaft erhalten und stützt damit die Liquidität vor der Haustüre der Anleger. Auch aus diesem Blickwinkel ist die ganz allgemein nachvollziehbare Befürchtung einer Insolvenzwelle in der österreichischen Wirtschaft zu relativieren. Die heimische Wirtschaft hat sich schon mehrfach robuster als erwartet gezeigt und die Manager besser als ihr Ruf. Warum sollte dies nicht auch in den nächsten 12-24 Monaten der Fall sein?

Für den Inhalt verantwortlich:  
Dr. Hans-Georg Kantner, KSV Leiter Insolvenz

**Rückfragenhinweis:**

Karin Stirner

Leiterin KSV Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at), [www.ksv.at](http://www.ksv.at)

## Unternehmensinsolvenzen I.–III. Quartal 2008

	2008	2007	Veränderung	
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>2.394</b>	<b>2.303</b>	<b>+</b>	<b>4,0 %</b>
Mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	2.307	2.497	-	7,6 %
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>4.701</b>	<b>4.800</b>	<b>-</b>	<b>2,1 %</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>2,0 Mrd.</b>	<b>1,8 Mrd.</b>	<b>+</b>	<b>11,1 %</b>

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Ausgleichen und Zwangsausgleichen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

<b>Betroffene Dienstnehmer</b>	<b>15.000</b>	<b>13.800</b>	<b>+</b>	<b>8,7 %</b>
<b>Betroffene Gläubiger</b>	<b>60.300</b>	<b>52.000</b>	<b>+</b>	<b>16,0 %</b>

## Großinsolvenzen I. – III. Quartal 2008

Ab 7 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

### Wien

Dr. Karl Hofer (Notar), Wien	Konkurs	EUR	110,0	Mio.
Maria Chvatal (Taxiunternehmen), Wien	Konkurs	EUR	35,0	Mio.
C. & K. Mietwagen Ges.m.b.H., Wien	Konkurs	EUR	20,0	Mio.
Explore 5D GmbH. (Projektentwicklung), Wien	Ausgleich	EUR	18,3	Mio.
ABC Autohandel GmbH, Wien	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
AUSTRIANOVA Biotechnology GmbH (Forschung), Wien	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
C & K Airportservice Transportgesellschaft m.b.H., Wien	Konkurs	EUR	8,9	Mio.
Stadtbaumeister Ing. Gerhard Petsch Ges.m.b.H, Wien	Konkurs	EUR	8,8	Mio.
Hans Helf KG (Druckerei), Wien	Ausgleich	EUR	7,3	Mio.

### Niederösterreich

Battenfeld Kunststoffmaschinen Ges.m.b.H., Kottlingbrunn	Konkurs	EUR	30,0	Mio.
Holzwerk Karl Soukup Ges.m.b.H., Gedersdorf	Konkurs	EUR	15,7	Mio.
ELTRONA GmbH (elektronische Bauteile), Schwechat	Konkurs	EUR	12,8	Mio.
Leinweber Maschinen GmbH, Wiener Neustadt	Konkurs	EUR	11,1	Mio.
BFO Immobilien GmbH, Baden	Konkurs	EUR	9,0	Mio.

## Oberösterreich

Biodiesel Enns GmbH & Co KG, Enns	Konkurs	EUR	76,2	Mio.
BOB-Home HandelsgmbH, Handel, Dienstleistungen, Beteiligungen, St. Marien Neuhofen	Konkurs	EUR	23,6	Mio.
Farben und Lacke Ludwig Christ & Co. Erzeugungs- und Handelsges.m.b.H. in Liquidation, Linz/Donau	Konkurs	EUR	19,3	Mio.
Gesundheits- und Wellnesszentrum Therme Obernberg GmbH & Co.KG, Obernberg	Konkurs	EUR	18,4	Mio.
EKT-Eferdinger Klärschlamm-trocknung-GmbH, Breitenauich	Konkurs	EUR	11,0	Mio.
Reisinger Transpotservice GmbH, Weibern	Konkurs	EUR	8,0	Mio.

## Salzburg

TE Energieerzeugung GmbH, Salzburg	Konkurs	EUR	7,8	Mio.
------------------------------------	---------	-----	-----	------

## Vorarlberg

F.M. Hämmerle Textilwerke GmbH & Co. KG, Dornbirn	Konkurs	EUR	17,0	Mio.
---	---------	-----	------	------

## Tirol

Kematen cosmetics Österreich GmbH., Kematen	Konkurs	EUR	16,0	Mio.
Arquana Austria Holding GmbH, Wien (operativ tätig in 6020 Innsbruck, Matthias Schmidstraße 12)	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
Kematen cosmetics Europe GmbH, Kematen	Konkurs	EUR	8,8	Mio.
DaTARIUS Technologies GmbH (Elektronikbauteile), Reutte	Konkurs	EUR	7,8	Mio.
TOPI Komfort- Wohnbau GmbH, Mieming	Anschluss-konkurs	EUR	7,5	Mio.
RECON Beta Westside Vermietungs GmbH (Liegenschaften), Wörgl	Konkurs	EUR	7,5	Mio.
SDA Doblander Vermögensverwaltungsges.m.b.H. & Co. KG, Wörgl	Konkurs	EUR	7,5	Mio.

## Steiermark

AST Baugesellschaft mbH, Feldkirchen bei Graz	Konkurs	EUR	50,0	Mio.
CMB Maschinenbau & Handels GmbH, Gratkorn	Ausgleich	EUR	44,3	Mio.
GAK-Stadion BetriebsgesmbH, Graz	Konkurs	EUR	8,6	Mio.
LIFE Immobilien AG, Graz	Konkurs	EUR	7,8	Mio.
Techno Consulting GmbH, Ardning	Konkurs	EUR	7,6	Mio.
Simbürger Service GmbH (Kraftfahrzeughandel), Judenburg	Anschluss-konkurs	EUR	7,1	Mio.

## Kärnten

„Der Bleibbergerhof“ Gesundheitshotel GmbH & Co. KG, Bad Bleiberg	Ausgleich	EUR	22,4	Mio.
VILLI glas GmbH, Miklauzhof	Konkurs	EUR	16,0	Mio.

## Insolvenzdaten im Vergleich I. - III. Quartal 2008

	2006	2007	2008
Gerichtliche Ausgleichs (bereinigte Zahl der eröffneten Ausgleichs abzgl. Anschlußkonkurse)	49	23	28
Konkurse (einschließlich Anschlußkonkurse)	2.219	2.280	2.366
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.268</b>	<b>2.303</b>	<b>2.394</b>
Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge	2.715	2.497	2.307
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>4.983</b>	<b>4.800</b>	<b>4.701</b>

## Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländer I. - III. Quartal 2008

Gerichtliche Ausgleichs (vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse) zzgl. Konkurse (inkl. Anschlußkonkurse)

Bundesland	Fälle 2008	Fälle 2007	Passiva 2008 in Mio. EUR	Passiva 2007 in Mio. EUR
Wien	706	676	531	413
Niederösterreich	503	495	307	341
Burgenland	120	135	49	180
Oberösterreich	312	293	340	236
Salzburg	71	91	53	60
Vorarlberg	61	69	51	74
Tirol	139	128	200	124
Steiermark	340	279	316	207
Kärnten	142	137	129	142
<b>Gesamt</b>	<b>2.394</b>	<b>2.303</b>	<b>1.976</b>	<b>1.777</b>

## Eröffnete gerichtliche Ausgleichs I. - III. Quartal 2008

(noch nicht bereinigt um die Anschlußkonkurse)

Bundesland	Fälle 2008	Fälle 2007
Wien	17	18
Niederösterreich	11	10
Burgenland	0	1
Oberösterreich	4	2
Salzburg	1	0
Vorarlberg	1	2
Tirol	5	1
Steiermark	6	2
Kärnten	3	1
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>37</b>

**Eröffnete Konkurse (inklusive Anschlußkonkurse) I. - III. Quartal 2008**

<b>Bundesland</b>	<b>Fälle 2008</b>	<b>Fälle 2007</b>
Wien	697	665
Niederösterreich	493	491
Burgenland	120	134
Oberösterreich	311	292
Salzburg	71	91
Vorarlberg	60	67
Tirol	137	127
Steiermark	336	277
Kärnten	141	136
<b>Gesamt</b>	<b>2.366</b>	<b>2.280</b>

**Mangels Vermögens abgewiesene Konkursanträge I. - III. Quartal 2008**

<b>Bundesland</b>	<b>Fälle 2008</b>	<b>Fälle 2007</b>
Wien	732	817
Niederösterreich	267	304
Burgenland	38	42
Oberösterreich	256	293
Salzburg	194	202
Vorarlberg	126	116
Tirol	198	239
Steiermark	326	313
Kärnten	170	171
<b>Gesamt</b>	<b>2.307</b>	<b>2.497</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich I. - III. Quartal 2008

Gesamtösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	13	459	0	472	308,8
Textilwirtschaft/Leder	0	30	23	0	53	48,8
Maschinen und Metall	2	21	71	0	94	154,4
Lebens- und Genußmittel	1	45	64	0	110	92,5
Holz/Möbel	0	7	52	0	59	47,9
Glas/Keramik	0	6	11	0	17	29,1
Elektro/Elektronik	1	16	19	0	36	36,1
Gastgewerbe	0	2	289	0	291	117,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	30	67	0	97	81,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	4	28	0	32	34,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	5	11	0	16	9,6
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	4	176	0	180	164,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	2	7	18	0	27	107,7
Freizeitwirtschaft	1	11	11	0	23	14,2
Elektronische Datenverarbeitung	0	18	55	0	73	41,4
Bergbau/Energie	0	1	4	0	5	5,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	15	372	0	388	449,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	11	35	0	46	19,1
Privat	0	0	0	81	81	31,7
sonstige Bereiche	3	65	226	0	294	180,9
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>311</b>	<b>1991</b>	<b>81</b>	<b>2394</b>	<b>1.975,8</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien I. - III. Quartal 2008

Wien	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	4	158	0	162	81,1
Textilwirtschaft/Leder	0	7	3	0	10	2,0
Maschinen und Metall	0	7	14	0	21	17,9
Lebens- und Genußmittel	0	17	12	0	29	14,0
Holz/Möbel	0	2	5	0	7	3,3
Glas/Keramik	0	3	3	0	6	5,3
Elektro/Elektronik	0	5	5	0	10	3,8
Gastgewerbe	0	1	62	0	63	14,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	9	0	15	19,3
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	7	0	8	10,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	5	0	6	2,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	56	0	57	84,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	3	6	0	9	4,4
Freizeitwirtschaft	0	4	1	0	5	1,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	8	21	0	29	8,5
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	7	146	0	153	220,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	0	0	2	0,5
Privat	0	0	0	18	18	9,8
sonstige Bereiche	2	27	67	0	96	28,7
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>106</b>	<b>580</b>	<b>18</b>	<b>706</b>	<b>531,4</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich I. - III. Quartal 2008

Niederösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	3	89	0	92	40,8
Textilwirtschaft/Leder	0	4	7	0	11	8,2
Maschinen und Metall	0	7	20	0	27	56,3
Lebens- und Genußmittel	0	6	17	0	23	12,7
Holz/Möbel	0	3	12	0	15	23,1
Glas/Keramik	0	1	2	0	3	1,5
Elektro/Elektronik	0	4	6	0	10	18,7
Gastgewerbe	0	0	65	0	65	14,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	26	0	29	13,1
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	7	0	7	5,4
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	3	0	4	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	49	0	50	31,8
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	2	0	2	6,4
Freizeitwirtschaft	0	2	2	0	4	0,3
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	13	0	15	9,7
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	2,8
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	50	0	52	33,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	3	10	0	13	5,3
Privat	0	0	0	18	18	4,9
sonstige Bereiche	0	4	58	0	62	17,3
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>46</b>	<b>439</b>	<b>18</b>	<b>503</b>	<b>306,6</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland I. - III. Quartal 2008

Burgenland	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	1	25	0	26	13,1
Textilwirtschaft/Leder	0	3	1	0	4	1,1
Maschinen und Metall	0	0	3	0	3	0,8
Lebens- und Genußmittel	0	5	0	0	5	1,5
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	1,7
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	1	0	1	0,0
Gastgewerbe	0	0	20	0	20	2,7
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	2	0	2	2,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	1	0	1	2,3
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	0	0	1	0,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	9	0	10	6,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	1	0	0	1	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	3	0	4	5,0
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	16	0	18	5,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,7
Privat	0	0	0	7	7	0,4
sonstige Bereiche	0	2	9	0	11	4,4
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>96</b>	<b>7</b>	<b>120</b>	<b>48,6</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich I. - III. Quartal 2008

Oberösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	1	44	0	45	31,2
Textilwirtschaft/Leder	0	4	2	0	6	2,2
Maschinen und Metall	1	4	8	0	13	13,0
Lebens- und Genußmittel	0	7	10	0	17	22,9
Holz/Möbel	0	1	9	0	10	4,6
Glas/Keramik	0	1	2	0	3	0,7
Elektro/Elektronik	0	2	1	0	3	0,8
Gastgewerbe	0	0	47	0	47	14,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	6	0	12	7,1
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	7	0	7	4,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	2	1	0	3	6,6
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	23	0	23	15,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	2	4	0	6	76,6
Freizeitwirtschaft	0	1	3	0	4	4,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	3	5	0	8	7,9
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	53	0	55	50,4
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	7	0	8	4,7
Privat	0	0	0	7	7	4,1
sonstige Bereiche	0	15	20	0	35	68,7
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>52</b>	<b>252</b>	<b>7</b>	<b>312</b>	<b>340,3</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg I. - III. Quartal 2008

Salzburg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	11	0	11	5,1
Textilwirtschaft/Leder	0	1	0	0	1	0,6
Maschinen und Metall	0	1	2	0	3	1,3
Lebens- und Genußmittel	1	2	1	0	4	2,4
Holz/Möbel	0	1	1	0	2	0,5
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	4,6
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	3,2
Gastgewerbe	0	0	10	0	10	5,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	2	0	3	1,5
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	1	0	2	1,9
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	6	0	6	3,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	1	0	0	2	1,7
Freizeitwirtschaft	1	0	0	0	1	5,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,0
Bergbau/Energie	0	1	0	0	1	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	11	0	11	12,1
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	1,0
Privat	0	0	0	0	0	0,0
sonstige Bereiche	0	3	6	0	9	2,0
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>71</b>	<b>53,2</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg I. - III. Quartal 2008

Vorarlberg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	8	0	10	6,7
Textilwirtschaft/Leder	0	2	4	0	6	20,8
Maschinen und Metall	0	0	1	0	1	0,5
Lebens- und Genußmittel	0	2	1	0	3	0,9
Holz/Möbel	0	0	2	0	2	2,7
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	0,7
Gastgewerbe	0	0	10	0	10	4,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	1	0	4	3,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	1	0	1	0,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,2
Freizeitwirtschaft	0	0	0	0	0	0,0
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	2	0	3	1,5
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	1	8	0	9	6,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	0	0	0	0,0
Privat	0	0	0	4	4	0,3
sonstige Bereiche	0	1	4	0	5	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>44</b>	<b>4</b>	<b>61</b>	<b>50,7</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol I. - III. Quartal 2008

Tirol	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	26	0	26	18,7
Textilwirtschaft/Leder	0	3	1	0	4	1,6
Maschinen und Metall	1	0	3	0	4	8,8
Lebens- und Genußmittel	0	1	2	0	3	23,8
Holz/Möbel	0	0	5	0	5	2,5
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,1
Elektro/Elektronik	0	0	2	0	2	1,1
Gastgewerbe	0	0	23	0	23	17,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	2	2	0	4	1,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	2	0	3	8,5
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	10	0	10	10,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	0	2	0	3	16,6
Freizeitwirtschaft	0	0	1	0	1	0,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	1	0	2	0,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	1	20	0	22	64,3
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	2	0	4	1,5
Privat	0	0	0	6	6	2,6
sonstige Bereiche	1	3	12	0	16	19,9
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>115</b>	<b>6</b>	<b>139</b>	<b>199,9</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark I. - III. Quartal 2008

Steiermark	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	69	0	69	99,2
Textilwirtschaft/Leder	0	3	2	0	5	4,7
Maschinen und Metall	0	0	17	0	17	52,8
Lebens- und Genußmittel	0	3	16	0	19	9,8
Holz/Möbel	0	0	11	0	11	7,6
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,4
Elektro/Elektronik	0	1	2	0	3	1,0
Gastgewerbe	0	0	37	0	37	15,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	3	16	0	19	21,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	3	0	3	1,1
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	2	0	2	0,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	17	0	17	10,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	2	0	3	1,8
Freizeitwirtschaft	0	3	1	0	4	1,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	6	0	7	1,1
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	0,1
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	54	0	54	48,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	10	0	11	3,7
Privat	0	0	0	19	19	9,6
sonstige Bereiche	0	2	35	0	37	26,3
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>18</b>	<b>303</b>	<b>19</b>	<b>340</b>	<b>316,4</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten I. - III. Quartal 2008

Kärnten	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2008	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	29	0	31	12,9
Textilwirtschaft/Leder	0	3	3	0	6	7,6
Maschinen und Metall	0	2	3	0	5	3,1
Lebens- und Genußmittel	0	2	5	0	7	4,5
Holz/Möbel	0	0	3	0	3	1,9
Glas/Keramik	0	1	1	0	2	16,6
Elektro/Elektronik	1	2	0	0	3	6,9
Gastgewerbe	0	1	15	0	16	27,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	3	0	9	13,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	0	0	1	0,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	5	0	6	2,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	0	0	0	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	3	0	3	1,4
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	3	0	4	7,1
Bergbau/Energie	0	0	1	0	1	2,5
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	14	0	14	7,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	4	0	6	1,8
Privat	0	0	0	2	2	0,1
sonstige Bereiche	0	8	15	0	23	11,5
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>32</b>	<b>107</b>	<b>2</b>	<b>142</b>	<b>128,8</b>

**Gründungsjahr der insolventen Unternehmen I. - III. Quartal 2008**

2	%	vor 1939 gegründet
2	%	von 1939 bis 1959
2	%	von 1960 bis 1969
5	%	von 1970 bis 1979
9	%	von 1980 bis 1989
10	%	von 1990 bis 1994
15	%	von 1995 bis 1999
55	%	ab 2000
<b>100</b>	<b>%</b>	<b>Gesamt</b>

**Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen I. - III. Quartal 2008**

	<b>Fälle 2008</b>	<b>Fälle 2007</b>
Einzelunternehmen	950	963
Offene Gesellschaft	27	16
Kommanditgesellschaft	198	195
GesmbH	1.006	943
Aktiengesellschaft	11	8
Vereine	19	10
Ausland	17	21
Sonstige (Verlaseschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	166	147
<b>Gesamt</b>	<b>2.394</b>	<b>2.303</b>

Wien, 06.10.2008

**Rückfragenhinweis:**

Karin Stirner

Leiterin KSV Unternehmenskommunikation

Telefon 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at), [www.ksv.at](http://www.ksv.at)

**Der KSV1870 in Kürze**

Der KSV1870 ist der führende Gläubigerschutzverband Österreichs, mit dem Ziel, Wirtschaftstreibende vor finanziellem Schaden zu bewahren und damit ihre Liquidität zu fördern. Internationale Wirtschaftsauskünfte, Inkasso-Dienstleistungen oder Vertretungen in Insolvenzverfahren sichern den Kunden jenen entscheidenden Wissensvorsprung, der für professionelles Risikomanagement notwendig ist. 70 Prozent der Wirtschaftsinformationen werden bereits online abgerufen. Auch Inkasso- und Insolvenzdienstleistungen können über [www.ksv.at](http://www.ksv.at) genutzt werden.

Heute steht die Unternehmensgruppe des KSV1870 für kompetente Dienstleistungen ebenso wie für weltweite Verbindungen. Der Verein KSV1870 mit seinem Vorstand und Präsidium hat die operative Geschäftsführung an die Herren Johannes Nejedlik und Karl Jagsch übertragen. Über seine Tochtergesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen betreut der KSV1870 rund 20.000 Mitglieder im In- und Ausland. Allein in Österreich wurden im Jahr 2007 von 420 Mitarbeitern EUR 43 Mio. Umsatz erwirtschaftet.